

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1831**

56 (13.7.1831)

Großherzoglich Badisches

# Unzeigebblatt

für den

## Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 56. Mittwoch den 13. July 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

### Bekanntmachung.

Nro. 10584. Die Umlage für die alt Badische Kriegskontributionskasse pro 1831 betreffend.

Zufolge hoher Verfügung des Groß. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 10. v. M. Nro. 6205. ist die zur Tilgung der aus dem Jahre 1796 herrührenden Kriegskontributionschulden für das Etatsjahr 1831 auf die sämmtlichen Steuerpflichtigen der alt badischen Gemeinden angeordnete Umlage von zwei Kreuzer auf das Hundert Gulden Steuerkapital ausgeschrieben worden; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 7. July 1831.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

J. A. d. D. H e n n e m a n n.

vd. K. ost.

### Bekanntmachungen.

Durch das am 9. Juny d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Hoppel ist die katholische Pfarrei Hemsbach, Amtes Weinheim, mit einem bar. äufigen Ertrage von 900 fl. und mit der Verpflichtung einen Kaplan zu halten, und demselben einen jährlichen Gehalt von 100 fl. auf die Hand zu geben, in Erledigung gekommen. Auch hastet zur Zeit auf dieser Pfarrei ein Kriegsschuldenkapital von 168 fl. 13 $\frac{1}{2}$  kr. zu dessen Abtragung man dem Pfarrer ein Provisorium bewilligen wird. Die Bewerber um die gedachte Pfarrei haben sich bei dem Neckarkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Das Ausschreiben des Schuldienstes zu Inglingin zur Wiederbesetzung wird dahin berichtigt, daß auf dem Erträgnisse mit 250 fl. die Verpflichtung zur Haltung des Schulgehülfen nicht hafte, und an denselben jährlich bloß 22 fl. abzugeben seien.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschloffen zu

werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Achern.

(2) zu Oberachern an den ledigen Bäcker und Nagelschmidmeister Benedikt Mahner, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 15. July d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Sasbach an die Glaser Anton Bierling'sche Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Sasbach an den Schmidtmeister Mathias Liebel, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

(1) zu Faulenbach an den Bürger und Bauern Alois Hauser, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 18. July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Achern an das in Gant erkannte Vermögen des entwichenen Handelsmanns, Saifen- und Lichterfabrikanten Joseph Huber, welcher seine Geschäfte unter der Firma J. J. Huber's Sohn führte, auf Samstag den 23. July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Zugleich wird Joseph Hu-

ber aufgefordert, sich bei dieser Liquidation zu stellen und seinen Gläubigern zu antworten so wie sich über seinen böstlichen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren wird.

(1) zu Achern an den entwichenen Bürger u. Bauern Ignaz Ernst, auf Donnerstag den 24. July d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Zugleich wird der entwichene Ignaz Ernst aufgefordert, bei dieser Tagfahrt selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und den Gläubigern zu antworten, andernfalls er mit seinen Einwendungen ausgeschlaffen wird. Aus dem

#### Bezirksamt Bühl.

(3) zu Oberbruch an den Bürger und Schuster Johann Georg Hartner, sodann an den Bürger und Rebmann Balthasar Hasel von Neuweier, welche mit ihren Familien nach Amerika wandern wollen, auf Freitag den 22. July d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Durlach.

(2) zu Weingarten an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen alt Jakob Nicolaus, auf Donnerstag den 4. August d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. A. d.

#### Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Rohrbach an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Franz Peter Kuhnmann, auf Donnerstag den 21. July d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(3) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen der Anton Heitlingerschen Ehefrau, auf Dienstag den 19. July d. J. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei

(1) zu Eppingen an die Philipp Ewingers Wittwe, Eva Katharina geb. Ritter, welche mit ihrer ledigen Tochter Anna Maria Ewinger nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 22. July d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Sengenbach.

(3) zu Biberach an den in Gant erkannten Joseph Maier, Schmidt, auf Dienstag den 2ten August d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Ottenau an das in Gant erkannte Vermögen des Löwenwirth Gabriel Krieg, auf Donnerstag den 4. August d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei, wo zugleich über die Genehmigung der Liegenschaftsversteigerung und über die Aufstellung und Belohnung des Massecurators verhandelt werden wird. Aus dem

#### Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Hornberg an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Fuhrmann Christian Wöbele und seine Ehefrau Barbara geb. Rosenfelder, auf Freitag den 22. July d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Lörrach an den ledigen Indienne drucker Reinhard Wunsch, welcher die hohe Regierungserlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 18. July d. J. Morgens um 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Kenchen an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Urban Wimmer auf Mittwoch den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(3) zu Stadelhofen an den nach Nordamerika auswandernden Mathias Glaßer, auf Samstag den 16. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ulm an die Verlassenschaft des Andreas Spät auf Samstag den 30. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Johann Schreiber, Strumpfwieber, auf Mittwoch den 10. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Bodersweier an die nach Nordamerika auswandernden Johann Georg Baldnerschen Eheleute, auf Dienstag den 15. July d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Trüberg.

(2) zu Furtwangen an den in Gant erkannten Uhrenhändler Thaddä Gfäll, auf Freitag den 29. July d. J. Vormittags um 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger haben daher ihre Forderungen an dieselben um so gewisser Freitags den 22. July d. J. Vormittags 9 Uhr anzumelden, und richtig zu stellen, als widrigenfalls zu keiner Zahlung mehr verhoffen werden könnte, nämlich: die Alois Lang'schen Eheleute von Neusag, und Bernhard Mülkenhörn mit Familie von Waldmatt.

Bühl den 5. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

## Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) von Sasbach dem mit Gemüthschwäche behafteten Bernhard Armbruster, für welchen als Beistand der Johann Armbruster zu Sasbach ernannt ist. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Destringen dem mit Gemüthschwäche behafteten Jakob Reichenburg, Schutzbürger, für welchen der dasige Gerichtsverwandte und Saisensieder Valentin Wimmer als Vormund ernannt ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Offenburg dem Bürger u. Aekersmann Michael Kempf, dessen Beistand der hiesige Bürger und Kronenwirth Michael Böbler ist.

## Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Engen.

(1) von Engen der Joseph Schilling, welcher sich vor 40 Jahren als Zimmergesell auf die Wanderschaft begeben, dessen Vermögen in 62 fl. 38 kr. besteht. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) von Karlsruhe der Carl Friedrich Wolff, welcher im Jahr 1810 von hier als Bataillonsquartiermeister mit dem damaligen 4. Linien-Infanterie-Regiment nach Spanien gieng, und seit der Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Martin Gerster von Bierbrunnen auf die öffentliche Vorladung vom 24. Juny v. J. weder erschienen, noch sonst eine Kunde von ihm eingegangen ist, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut den 3. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Christian Nusber von Spranthal hat sich heimlich von Frau und Kindern entfernt, und soll sich nach Amerika begeben haben, wozu er keine Erlaubniß erhielt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über seinen bösslichen Austritt zur Genüge zu rechtfertigen, widrigens das Gesezliche gegen ihn erkannt werden wird.

Bretten den 6. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Der Bürger Franz Joseph Mänle von Durbach, welcher im Mai l. J. mit Rücklassung seiner Familie von Hause entwichen, und dem Vernehmen nach in Königlich französische Kriegsdienste getreten ist, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren und über seinen Austritt zu verantworten, sonst wird nach den Landesgesetzen gegen ausgetretene Unterthanen darüber erkannt werden.

Offenburg den 8. July 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Korporal Friedrich Petri von Nöttingen ist von der Groß-Artillerie-Brigade entwichen. Er wird mit Frist von 6 Wochen vorgeladen, bei seiner Militärbehörde oder dahier sich zu melden und über seinen Austritt zu rechtfertigen. Nach fruchtlosem Umlauf der Frist hat derselbe zu erwarten, daß er als Deserteur behandelt und nach dem Geseze weiter gegen ihn verfahren würde.

Pforzheim den 4. July 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Grenadier Jakob Friedrich Bischoff von Dietlingen ist entwichen und wird vorgeladen, innerhalb 6 Wochen bei seiner Militärbehörde oder dahier sich zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten. Nach fruchtlosem Umlauf der Frist wird nach den Gesezen gegen ihn als Deserteur weiter verfahren werden.

Pforzheim den 4. July 1831.

Groß. Oberamt.

(2) Wolfach. [Vorladung.] Valentin Schäfer von Oberwolfach, Soldat des Groß. leichten Infanterie-Bataillons, ist am 2. d. M. aus seiner Garnison in Rastatt desertirt. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen um so mehr bei unterzeichneter Stelle, oder bei seinem Commando sich zu stellen, als sonst gegen ihn die gesezlichen Nachtheile eintreten werden.

Wolfach den 25. Juny 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Philipp Küst von Waldmatt hat sich der Verwundung des Joseph Stoll von Neufag schuldig, und auf die desfalls eingeleitete Untersuchung flüchtig gemacht. Indem wir dessen Signalement hier beifügen, ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf diesen Purschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretilren, und anher abliefern lassen zu wollen.

Bühl den 28. Juny 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 19 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat blonde Haare und solche Augenbraunen, niedere Stirne, große Nase, spitzes Kinn, lebhafte Gesichtsfarbe und gute Zähne.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein blaues Kamisol, dunkelblau tuchene Hosen, eine rothe Weste, einen schwarzen Filzhut und Stiefel.

(2) Freiburg. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalisirte Jakob Bordmann von Inzlingen, Bezirksamts Lörrach, welcher wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer 5 jährigen Zuchthausstrafe anher condemnirt war, fand heute Mittag 11½ Uhr Gelegenheit sich seines Arrestes durch die Flucht zu entledigen. Indem wir hievon sämtlichen resp. Behörden Nachricht geben, bitten wir, auf gedachten Flüchtling fahnden und denselben im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Jakob Bordmann ist 35 Jahre alt, 5' 2" 3" groß, hat schwarzbraune Haare, niedere bedeckte Stirne, starke dunkelbraune Augenbraunen, graue Augen, lange gerade Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Farbe, schlanke Statur, mangelhafte Zähne. Er hat an der rechten Oberlippe und unter dem rechten Unterkiefer eine sichtbare Narbe, ist ledig, katholisch und ohne Profession. Er trägt die gewöhnliche Zuchthauskleidung von grauem Zwisch, eine solche Kappe, ein reißten Hemd und Schuh. Die Kleidungsstücke sind mit No. 39. bezeichnet. Freiburg den 6. July 1831.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Achern. [Diebstahl.] 1) In der Nacht vom 2. auf den 3. Juni wurde dem Nikolaus Käshammer von Ottenhöfen mittelst Einbruch in dessen Waschhaus ein kupfener Brennhafen entwendet. Der Brennhafen ist schon alt und hält 18 Maas, das Gewicht kann nicht einmal annähernd bestimmt werden und der Werth ist wenigstens 5 fl.; nähere

Kennzeichen lassen sich nicht angeben. Dem nemlichen Manne wurde 3 Wochen vor Entwendung des Brennhafens auf gleiche Art aus demselben Waschhause ein kupferner Wasch- oder Bauchkessel gestohlen. Der Kessel hat 3 Kübel voll Wasser gehalten und mag 4 fl. 30 kr. werth gewesen seyn. Besondere Kennzeichen lassen sich nicht angeben.

2) Um die Pfingstzeit wurde der Wittwe des Michel Weber von Ottenhöfen ein Viertel geräucherter Schweinefleisch, etwa 14 lb wiegend aus der Rauchkammer entwendet. Wir bringen diese Diebstähle zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl als die noch unbekanntenen Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 30. Juni 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Am 26. d. M. Abends gegen 10 Uhr wurden in dem dahiesigen Posthause folgende Effecten entwendet, als:

1) Ein dunkelgrauer Bibermantel mit einem schon etwas verschmutzten schwarzen Sammetfragen. Der Mantel ist noch neu, hinten an der Schlinge ist er mit Leder besetzt und der ganze Mantel ist mit einem alten Mantel gefüttert.

2) Ein neues Fuhrmannshemd, welches auf einer Seite der Schultern weiß und auf der andern Seite blau ausgegabt ist.

3) Zwei etwas abgetragene blaue Fuhrmannshemden.

4) Ein Paar neue Schmierschuh von starkem Kalbsleder.

5) Ein alter schwarzer manchestener Mantel.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl als auf den noch unbekanntenen Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Achern den 27. Juny 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden in Obergrombach aus einer Küche durch Einsteigen:

1) 4 Stücke beinahe ganz weißes häufenes Tuch, wovon die 3 Stücke jedes 24 Ellen, das 4. welches etwas feiner ist, 20 Ellen enthält und mit F durch leinenen Faden gezeichnet sind.

2) Ein neues Mannshemd mit baumwollenem Halsfragen mit I F roth gezeichnet.

3) 2 neue Zwischsäcke ohne Zeichen.

4) 6 flache Zinnteller, wovon 3 mit I F und einer mit I S gezeichnet.

5) 4 tiefe ditto, wovon 2 mit I F und einer mit I S gezeichnet.

6) 1 zinnerne Schüssel mit I A bezeichnet.

7) 2 Laib Brod entwendet. Dies wird zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht. Bruchsal den 1. July 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In Barnhart wurden von einem Heustalle 42 Ellen halbweißes häufenes Tuch entwendet, was hiemit zur Entdeckung des Thäters und des gestohlenen Tuches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 7. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde dem Bürger Johannes Raab in Oberweiler, diesseitigen Bezirks, 400 fl. an baarem Gelde, 2½ Malter Geiste und 5 Laibe Brodes entwendet. 300 fl. in lauter Kronenthaler bestehend, befanden sich in einem ledernen Sacke, gefertigt aus dem gegerbten und unbehaarten Felle einer Kage, ohne Rath, mit Ausnahme jener Theile des Valveselles, wo die Füße abgeschnitten sind. Dieser Sack war mit einem leinenen Bändchen zugebunden. Die andere 100 fl. bestanden zu 3 ebenfals aus ganzen und zu ½ aus halben Kronenthaler, waren in einem Säckchen aus sogenannten weissem Göltsch, wovon die Hälfte mit rothen sich kreuzende Linien durchzogen ist. Dieses wird zum Behufe der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Ettlingen den 11. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] Am 2. d. M. in der Mittagsstunde wurden von der Bleiche in Bruchhausen 2 Stücke gebleichte Leinwand von 58 Ellen und 28 Ellen entwendet, was zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettlingen den 6. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Sonnenwirth Christian Heilmann von Oberharmersbach mittelst Einsteigen in seine Speisekammer folgendes diebischerweise entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 2 Sester Weisemehl im Werth von	1	—
2) Ungefähr 3 Maas Anken mit einem steinernen Hasen	3	—
3) 12 fl. ausgelassenes Schafunschlitt.	3	36
4) 4 fl. Butter	1	—
5) Ungefähr 8 fl. Speck	1	20
6) 10 fl. Rindfleisch und eine Zunge.	1	44
7) 1 Tisch Tuch.	1	—

zusammen 11 40

Hievon geben wir sämtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 5. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bergschmied Georg Hilberer von Berghaupten wurde in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. ein Schraub-

stoc im Gewicht von 23 fl. aus seiner Werkstätte diebischerweise entwendet, im Werth von 8 fl. 48 kr. Hievon geben wir sämtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 6. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Gasthause wurden nach und nach in einem Zeitraum von 4 Wochen 5 silberne Eßlöffel, wahrscheinlich von dem Mittagstisch, entwendet. Dieselben sind von gewöhnlicher Facon, ziemlich schwer, auf der einen Seite mit den Buchstaben J. H. oder vielleicht auch N. H. auf der andern Seite mit der Probe (13 Löhlig) versehen. Diesen Diebstahl bringen wir zum Behufe der Fahndung zur Kenntniß.

Karlsruhe den 8. July 1831.

Großh. Stadtmamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht wurden aus dem Hause des Bürgers und Krämers Georg Braun zu Beiertheim, und zwar mittelst Einbruchs in die Küche aus einem mit Wasser angefüllten Waschkuber 6 Stücke halbgebleichtes häufenes, an den Ecken mit 4 Bändern versehenes Tuch entwendet. Zwei Stücke sind jedes 26 und die 4 übrigen jedes 23 Ellen lang; alle 6 Stücke 17/8 Ellen (alten Maasses) breit. Das eine Stück hat in einer Länge von 13 bis 15 Ellen ein baumwollenes Eintrag. Ein besonderes Kennzeichen kann nicht angegeben werden, außer einigen röthlichen Flecken, welche von dem Leimen herrühren, den einige Kinder, die auf dem Tuche umherliefen, an den Füßen hatten.

Mit dem Tuch wurde auch ein Wasserkrübel mit 4 hölzernen ungeschälten Reifen und 2 Handhaben gestohlen und wahrscheinlich zum Transport des Tuches gebraucht. Dieses wird zur Fahndung andurch bekannt gemacht.

Karlsruhe den 7. July 1831.

Großherzogl. Landamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden dem Wagnermeister Andreas Wolberd von Fernach nachstehende Effecten mittelst Eröffnung der Werkstatthüre entwendet:

- 1) 20 Stück eiserne Ringe, s. g. Steckringe.
- 2) Ein Steckschlegel mit gesprungenem Helm von Eschenholz und mit einem eisernen Nagel an diesen befestiget.
- 3) Ein Stockbeil, worauf die Buchstaben L. L. eingeschlagen sind, hat ein ungewöhnlich schmales Haus und einen Helm von Eschenholz.
- 4) Eine 10 Zoll lange Holzfeile mit eschenem Hest.
- 5) 4 Schnitt- oder Ziehmesser mit Hesten von Buchsbaum.

- 6) 6 Stemmeisen, deren 3 mit Hefen von Eschenholz und eisernen Ringen versehen sind, das 4te ist durchaus Eisen, ein s. g. Fugmeißel.
- 7) 2 Ketten mit kurzen Hacken, an einem Ende und am andern mit Ringe, an der größern Kette sind gedrehte Gelenke mit einem länglichen Ringe, an der kleinern ist ein eingeschweißtes großes Gelenke.
- 8) Eine alte abgestumpfte Spaltart mit einem Kusbaumhelm.
- 9) 2 s. g. Zwickbohrer mit eschenem Hest, 1 Stückbohrer und ein 2' 4'' langer Radbohrer, besonders an dem eingeschlagenen Buchstaben R. und daran erkennbar, daß er unten eingedrückt ist.
- 10) Eine Weißzange.
- 11) Ein grauer Schleiffstein.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den Wagnersgesellen Georg Walter aus dem Kapplerthal, dessen Signalement nicht beigefügt werden kann, welcher sich in Kapplerthal bei Joseph Feist aufhält, und in jüngster Zeit in Kegelschurf, Amts Kork, die Werkstätte einer Wagnerswittwe gemietet hat.

Auch soll derselbe sich hie und da bei einer ledigen Weibsperson (einer Näherin in Urloffen, Oberamts Offenburg) aufhalten.

Vorstehendes wird zur Fahndungsveranlassung anmit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch den 29. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Bei dem dahier wegen wiederholtem 3. Diebstahls in Untersuchung befindlichen Johann Friedrich Dehler von Sersheim fand sich baares Geld vor im Betrag von 35 fl. 52 kr. über dessen Erwerb er sich nicht hinlänglich ausweisen kann, das vorräthige Geld besteht in 9 östereichischen und 2 beierischen Kronenthaler, 2 Rehbähner, 1 Sechsbähner, 1 badisches Zehnkreuzerstück, und das übrige in Scheidmünze. So viel erhoben werden konnte, nach den von ihm gemachten Ausgaben hatte er wenigstens noch weitere 3 Kronenthaler und 2 Fünffrankenstücke bei obigem Geld. Dabei fanden sich auch zwei Beutel vor, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann, der eine Beutel ist etwas groß und einfarbig von brauner Halbseide gestrickt, und hat eine Einfassung von blauer Seide, mit grüner Kordel und unten mit einem grünen Quästchen. Auf der äußern Seite dieses Beutels sind Perlen eingestrickt, meistens von weißer Farbe, und auch bundfarbige. Der andere Beutel ist klein, in der Größe von einem Ey, und

ganz von gelbem Leder. An dem einen ledernen Zugbündel ist ein kleiner runder metallener Knopf. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden, im Fall ein derartiger Diebstahl zur Kenntniß gekommen ist, weitere Mittheilung hieher zu machen; so wie mit der Aufforderung an einen jeden dem etwas Sachdienliches hierüber bekannt wäre, dieses alsbald zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 5. July 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Straferkenntniß.] Nachdem der Rekrut Johann Baptist Spigmüller von Zell am Harmeröbich, aus der Militärconscription pro 1831, sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. März d. J. in der anberaumten Frist nicht gestellt, so wird derselbe in die auf Refraction nach dem Gesetz vom 5. October 1820 geordnete Geldstrafe andurch verfallt und des Gemeinbürgerechts für verlustig erklärt.

Gengenbach den 4. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der wegen Desertion öffentlich vorgeladene Bernhard Lichtenfels von Karlsruhe, gewesener Soldat bei dem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nro. I. dahier, auf die diesseitige Aufforderung vom 5. April d. J. sich nicht gestellt und über seinen Austritt verantwortet hat, so wird derselbe des Ortsbürgerrechts dahier für verlustig erklärt, die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn auf den vereinstigen Vermögensanfall, und die persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten, unter Verurtheilung des Bernhard Lichtenfels in die Gerichtskosten.

Karlsruhe den 5. July 1831.

Großh. Stadt-Amt.

(1) Mosbach. [Straferkenntniß.] Da sich Christoph Welz aus Hochhausen der öffentlichen Vorladung vom 21. May ungeachtet bisher noch nicht gestellt und seiner Mißpflichtigkeit genüget hat, so wird derselbe des Gemeinbürgerechts für verlustig erklärt und die gesetzliche Geldstrafe auf den Fall wenn ihm noch Vermögen zukommen sollte, so wie die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Mosbach a. N. den 6. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Der unten signalisirte Johann Adolph, Bürger von Haltingen,

ist am 2. d. M. bei Klein-Hünningen in den Rhein gestürzt und ertrunken, was wir mit dem Ersuchen den Behörden vor an den Rhein grenzenden Gemeinden zur Kenntniß bringen, wenn ein männlicher Leichnam, dessen Beschaffenheit mit dem beigefügten Signalement übereinstimmt, gelandet wird, und er sich als den des verunglückten Adolf bewährt, davon gefällig die Anzeige anher zu machen.

Lörrach den 7. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Er war 43 Jahre alt, 5' 4" groß, mittlerer Statur, hatte eine hohe Stirne, blaue Augen, blonde Haare, eine etwas große Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, längliches Gesicht, und mangelhafte Zähne. Er war mit einem halb wollenen grünen Ueberrock, braunen halb wollenen Hosen, einem grauen Silet von Sommerzeug und einem schwarzseidenen Halstuch bekleidet, hatte Stiefel an, und trug einen schwarzen Strohhut.

(2) Philippsburg. [Pfandbucherneuerung in Oberhausen betr.] Wegen nöthig gesunderer Renovation des Pfandbuchs zu Oberhausen werden alle diejenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften in Oberhauser Gemarkung haben, hiemit aufgefordert, ihre Beweiskunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift den 13. 14. 15. und 16. July d. J. der Renovationskommission zu Oberhausen um so gewisser vorzuliegen, als nach Verfluß des anderaumten Termins der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und letztere alle Nachtheile die durch das Nichtanmelden entstehen mögen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Philippsburg den 2. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Steinbruchversteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird Montags den 25. July 1831 Nachmittags um 2 Uhr der an der Straße nach Bruchsal zwischen Grödingen und Weingarten gelegene, ohngefähr 4 Morgen haltende Steinbruch des verstorbenen Johann Schöpfle von Grödingen, gerichtlich geschätzt auf 700 fl. auf dem Rathhause in Grödingen öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben sich

mit Vermögenzeugnissen auszuweisen. Zugleich werden sämtliche Gläubiger des verstorbenen Johann Schöpfle hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche vor der Theilungskommission auf dem Rathhause zu Grödingen um so gewisser anzuzeigen und richtig zu stellen, als andernfalls auf solche bei der Verlassenschaftsabtheilung und Schuldenverweisung keine Rücksicht genommen werden kann.

Durlach den 2. July 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Eppingen. [Versteigerung.] Bis den 22. d. Morgens 9 Uhr wird auf diesseitiger Amtskanzlei eine ganz neue kupferne Flüssigkeitseiche, mit messingnenem Krane versehen, welche eine neubadische Ohm enthält und zu 200 fl. taxirt ist, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber andurch einladen will.

Eppingen den 5. July 1831.

Groß. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Sägmühle und Güterversteigerung.] Sägmüller Joseph Sperry und seine Erben von hier sind gesonnen die Sägmühle sammt dabei liegenden Gütern Mittwochs den 27. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigern zu lassen. Sämmtliche Realitäten, die ein zusammenhängendes Gut bilden, bestehen:

1) In einer zweistöckigen Behausung und Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Röllgang sammt Säge, Hof, Scheuer, Schopf und Stallung.

2) In 44 Ruthen Krautgarten.

3) In 4 Morgen 2 $\frac{1}{2}$  Sester Ackerfeld.

4) " 1 " 2 $\frac{1}{2}$  " Wiesen.

Die sehr annehmbaren Bedingungen werden am Tag der Versteigerung bekannt gemacht, können aber zuvor täglich dahier eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber müssen sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen ausweisen.

Ettenheim den 2. July 1831.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] In der Woche vom 25. bis 30. July werden die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder in dem Gasthaus zum König von Preußen versteigert. Die Prolongation dieser Pfänder kann jedoch, und zwar bis zum 16. July noch nachgesucht werden.

Karlsruhe den 4. July 1831.

Leihhaus-Verrechnung.

(2) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Samstags den 16. July d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf allhiezigem herrschaftl. Fruchtspeicher abermalen

200 Malter Dinkel  
25 Malter Gerste und  
50 Malter Haber  
an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man  
die Kaufliebhaber andurch einladet.  
Pforzheim den 5. July 1831.  
Großh. Domänenverwaltung.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Schäfferei-Verleihung.] Die  
hiesige Stadtschäfferei wird Montag den 25. July 1.  
J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier  
auf weitere 6 Jahre von Michaelis 1831 bis dahin  
1837 in Pacht gegeben werden. Dieses wird mit dem  
Anhang verkündigt, daß die weiteren Bedingungen  
am Tage der Steigerung eröffnet werden und aus-  
wärtige Steigerer Vermögens- und Sittenzugnisse bei-  
zubringen haben.

Pforzheim den 20. Juny 1831.  
Großh. Oberamt.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach-  
dem der hohen Verordnung gemäß der Fiebsplan  
pro 1830 bis zum 23. d. M. geschlossen und hoher  
Behörde vorgelegt werden muß, so werden alle dieje-  
nigen, welche für das Jahr 1831 Bau- und Nutz-  
holz aus dahiesigem Forstamtsbezirk nöthig haben,  
hiemit aufgefordert, ihre desfallsige Gesuche längstens  
bis zum 20. d. M. schriftlich bei dießseitiger Stelle  
einzugeben, widrigenfalls wir alle spätere Holzgesuche  
unbeachtet wieder zurückschicken müssen.

Karlsruhe den 7. July 1831.  
Großherzogliches Forstamt.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Zum  
künftigen B. n. h. m. der dießseitigen Gefällschuldner  
wird folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Alle Geldsendungen, welche mittelst der Post be-  
wickselt werden sind zu frankiren und der eigent-  
lichen Schuld noch weitere 4 kr. beizulegen,  
welche die Forstklasse der Post bei der Abgabe  
des Geldes bezahlen muß. Quittung wird wie  
bisher mit umgehendem Postlauf ertheilt werden.
- 2) Die vollrichtigen französischen Laubibaler dürfen  
nach erhaltener höherer Weisung nur noch zu  
2 fl. 40 kr. angenommen werden.

Offenburg den 4. July 1831.  
Großh. Forstverwaltung.

### Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Oberschöpf,  
Decanats Bopberg, ist dem bisherigen Schulverwal-  
ter zu Hohensachsen, Schullehrer Heinrich Weis  
übertragen worden.

Die Lehrerstelle an der neu konstituirten israel.  
Schule zu Diersburg, wurde dem isr. Schulkandida-  
ten Leopold Stein allda übertragen.

### Lebens-Rettung.

Am 7. v. M. fiel das schulpflichtige Kind des  
Joseph Schmider von Eichholden, Staats Müh-  
lenbach, Namens Maria Anna, von der Mitte des  
Steges bei des Müllers Anton Bruckers Hause  
im Dorfe Mühlenbach in den hochangelaufenen rei-  
senden Thalbach, wurde bei 50 Ruthen vom Stro-  
me fortgerissen. Der Müller Anton Brucker, so  
bald er eine Hand des anfänglich vom Wasser be-  
deckten Kindes erblickte, stürzte in das reißende Was-  
ser, und ergriff das Kind an der Hand, mit der an-  
dern hielt er eine Hecke am Ufer, um sich und das  
Kind zu retten. Die Hecke brach, er wurde mit dem  
Kind fortgerissen, bis ihm der Bäcker Kaver Eck  
eine Stange zustreckte, mittelst welcher Brucker mit  
dem gehaltenen Kinde aus dem Wasser gerettet wurde.

Diese edle Handlung des Müllers Anton Bru-  
cker wird hohem Auftrage gemäß zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht.

Haslach den 4. July 1831.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstentber. isches Bezirksamt.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung  
ist erschienen und zu erhalten:

**Beleuchtung**  
der  
gegen den  
**neuen Badischen Katechismus**  
vorgebrachten Anklagen,  
als Beitrag  
zur richtigen Beurtheilung  
einer  
von den Pfarrern  
**Diez, Hager, Hennhöfer, Käß**  
und  
einigen Kandidaten  
herausgegebenen Schrift.  
8. brosch. Preis 18 fr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.